

Anträge

Fachgebiet 41

Aktenzeichen: 01.07.08

Vorlage Nr.: AN/0020/2012/1

Vorlage für die Sitzung	
Ausschuss für Standortförderung: Gewerbe, 31.01.2013 Wirtschaft, Tourismus und Kultur	öffentlich
Rat	18.02.2013 öffentlich

Beratungsgegenstand: **Gemeinsamer Antrag der CDU- und FDP-Fraktion vom 21.09.2012 (eingegangen am 16.10.2012) betr.: Erstellung eines Konzeptes "Pfad Rheinbacher Geschichte"**

Anmerkungen zu Belangen von Seniorinnen und Senioren und Menschen mit Behinderungen:
Keine

Haushaltmäßige Auswirkungen/Hinweis zur vorläufigen Haushaltsführung:
Bei dem Projekt handelt es sich um eine freiwillige Leistung. Für die Umsetzung der favorisierten Ideen müssten gegebenenfalls Sponsoren gefunden werden.

1. Beschlussvorschlag:

Dem Antrag wird zugestimmt.

2. Sachverhalt/Rechtliche Würdigung:

Ein Projekt mit dem Ziel, die wichtigsten Stationen der Geschichte Rheinbachs zu erfassen und zu einem „Pfad Rheinbacher Geschichte“ zusammenzuführen, wird von der Verwaltung positiv beurteilt. Blickt man auf den Staus Quo, fällt auf, dass sich im Stadtgebiet viele verschiedene Erinnerungspunkte befinden, die auf sehr unterschiedliche Weise markiert sind.

Als Beispiele seien hier nur in Bezug auf die Kernstadt erwähnt:

Historischer Gebäude (Erläuterung auf gläsernen DIN A3 Tafeln)

Beschriftung Hexenturm (Erläuterung auf großer Plastiktafel)

Informationstafeln Römerkanal

Messingplatten im Boden (Römerkanal)

Mahnmal auf dem FH-Gelände (Bronze)

Mahnmal der ermordeten Juden im Rathaus (Glas)

Ehrenfriedhof

Mahnmal für die Opfer der Weltkriege (Beton/Keramik)

Jüdischer Friedhof

Um vor allem Schüler und Jugendliche für die Geschichte der Stadt zu sensibilisieren, ist die „Verortung“ der Geschichte wichtig. Deshalb kann die Verbindung von bestehenden Erinnerungsorten mit einigen neuen Stätten, die dann gemeinsam zu einem Gesamtbild der Stadt Rheinbach zusammengeführt werden, ein wichtiger Beitrag zur Identifikation der Rheinbacher Bürger mit ihrer Stadt sein. Sollte der Antrag befürwortet werden, wird sich die Stadtverwaltung mit den verschiedenen Gruppen oder Vereinen, die sich mit der Geschichte der Stadt beschäftigen, zusammensetzen und in Absprache mit diesen ein Konzept vorlegen. Ohne die Arbeitsergebnisse vorwegzunehmen, kann dieser „Pfad Rheinbacher Geschichte“ wahrscheinlich nur in Papierform und digital realisiert werden. Nur hier können die unterschiedlichsten Gedenkorte miteinander verknüpft werden, ohne eine komplett neue, z.Zt. finanziell nicht darstellbare, einheitliche Beschilderung vorzunehmen. Dies schließt aber nicht aus, dass neue Erinnerungspunkte definiert und markiert werden. Letztendlich könnte der „Pfad Rheinbacher Geschichte“ eine gute Ergänzung zum Faltblatt „Rundgang durch die mittelalterliche Stadt“ sein.

Rheinbach, den 14. Januar 2012

Stefan Raetz
Bürgermeister

Dietmar Pertz
Stellv. Fachgebietsleiter

Anlagen:

Gemeinsamer Antrag der CDU- und FDP-Fraktion vom 21.09.2012 (eingegangen am 16.10.2012) betr.: Erstellung eines Konzeptes "Pfad Rheinbacher Geschichte"